

Reini Taus trotz Handicap nicht zu schlagen

Zum dritten Mal in diesem Jahr nahm Subaru-Pilot Reinhold Taus den Siegerkranz im Herzog Motorsport Bergrallye-Cup mit nach Hause. Zu feiern gab es in Voitsberg auch den ersten Heimsieg von Veranstalter Werner Jud.

Voitsberg-Lobming, 23. August 2026 – Die Bergrallye-Saison wurde nach einer mehrwöchigen Sommerpause in unmittelbarer Nähe der Bezirkshauptstadt Voitsberg im Ortsteil Lobming fortgesetzt. Bei bestem Wetter kamen mehr als 2.500 Zuschauer, um die Traditionsveranstaltung zu besuchen und die knapp 120 Teilnehmer (inklusive der Regularity-Wertung) anzufeuern. Als Anheizer drehte Rallyestar Günther Knobloch mit einem Porsche 911 GT3 RGT die Aufwärmrunden für die drei Rennläufe, die von Veranstalter Jud Motorsport bestens abgewickelt wurden und nahezu unterbrechungsfrei über die Bühne gingen.

Der amtierende Bergrallye-Cup-Meister Reini Taus war im Subaru Impreza P4 Turbo zum dritten Mal in Folge in dieser Saison nicht zu schlagen. Mit drei deutlichen Bestzeiten setzte sich der Piregger gegen Peter Prohardt (Mitsubishi WRC 05) im Kampf um den Tagessieg durch. Dabei war Taus nach einem Arbeitsunfall vor einem Monat gehandicapt, die Hand bandagiert. Doch der Tabellenführer nahm es gewohnt gelassen: „Ich bin nicht so schmerzempfindlich, das halte ich schon aus.“ Dennoch betonte er: „Die Freude ist schon groß, nach diesem unglücklichen Arbeitsunfall vor einem Monat so zurückzukommen.“

Prohardt war zufrieden mit Tagesrang zwei. Der Krieglacher setzte sich auch in der Performance-Klasse 2a klar gegen Felix Pailer im legendären Lancia Delta Integrale durch, der wiederum ganz knapp vor Markus Binder (Ford Escort Cosworth) blieb. Nach kleineren technischen Schwierigkeiten im ersten Lauf war Rupert Schwaiger (Porsche 911 Biturbo) in der Lage, in den Läufen zwei und drei eine klare Steigerung hinzulegen und sich doch noch Tagesrang drei zu sichern, was den Altstar im Ziel zufrieden nicken ließ: „Das freut mich sehr, mehr wäre gegen die Allradler eh nicht drin gewesen.“ Im letzten Rennlauf fing Schwaiger noch Thomas Nöst in dessen VW Polo ab. Nöst, eine der Entdeckungen dieses Bergrallye-Jahres, war darum etwas enttäuscht: „Im Training lief's gut, dann wollte ich zu viel. In den Rennläufen habe ich zweimal den Start nicht gut erwischt – aber das ist eben noch ein Lernjahr“, und fügte hinzu: „Dieses ist noch nicht zu Ende.“

Viele waren auch gekommen, um zu sehen, mit welchem Auto Franz Kogler an den Start gehen würde. Der Murauer hatte sich über den Sommer von seinem Ford Escort Cosworth RS verabschiedet und eine Überraschung angekündigt. Diese glückte in Form eines modernen Mitsubishi Evo IV und sorgte beim Publikum sofort für Begeisterung – auch Kogler war happy: „Es lief besser als geplant. Ich bin davor keinen Meter gefahren, alles ist komplett anders.“ Mit dem achten Rang gesamt und Rang vier im Klassement der Klasse 1 legte er mit dem neuen Auto ein vielversprechendes Debüt hin.

Zugespitzt hatte sich die Klasse 2b den Rennnachmittag über. Zwar gewann Hannes Kaufmann im Ford Escort Cosworth mit 0,374 Sekunden Vorsprung auf Andreas Miletich letztlich klar, doch vor allem Miletich konnte beim ersten Bergrallye-Auftritt mit dem VW Scirocco Type S mit Allradantrieb ordentlich punkten. „In der Zielkurve habe ich es fast übertrieben, beinahe wäre ich die Böschung wieder hinuntergefahren.“ Weil der Salzburger Nico Haidenberger Dritter wurde, blieb für Tabellenführer Stefan Wiedenhofer nur Rang vier – damit ist auch hier die Meisterschaft weiter offen.

Einen Freudenschrei im Ziel des dritten Rennlaufs ließ Didi Sternad (Honda Civic TCR) los. Der Gamlitzer gewann seine Klasse 3a nach dem Ausrollen von Herbert Perwein im zweiten Rennlauf überlegen und war mit einer 55er-Zeit auch gesamt in die Top 10 gefahren. Neben Prohardt bleibt auch Heiko Fiausch (Opel Astra) in dieser Saison in seiner Klasse (3b) weiter ungeschlagen. Trotz Setup-Problemen beendete er den Tag mit einer 56er-Zeit mit einem Erfolgserlebnis und erneut der vollen Punkteausbeute.

In der Klasse 4a war gegen Patrick Mayer (VW Golf) kein Kraut gewachsen, auch ein wie immer fehlerfreier Dieter Holzer konnte da nicht mithalten. In der Klasse 4b waren natürlich alle Augen auf Lokalmatador Werner Jud (VW Golf) gerichtet, der zum allerersten Mal seine Klasse beim Heimrennen gewinnen konnte und Manuel Blasl sowie Johannes

Herzog Motorsport Bergrallye-Cup und Bergrallye-Pokal der AMF

PRESSEAUSSENDUNG NACHBERICHT VOITSBERG-LOBMING



Pabst hinter sich ließ. Jud: „Alter Schwede, das ist geil! Ich war schon sehr nervös, ich hätte das nicht geglaubt. Auch für die ganze Veranstaltung kann ich mir nicht mehr wünschen – das war perfekt.“

Engste Klasse des Tages war die Klasse 5a, in der nicht einmal sieben Zehntelsekunden die Top 3 trennten. Markus Stingl im Renault 11 gewann vor Patrick Flechl und Patrick Lorensen. Weiter eine Klasse für sich in der Klasse 5b ist Florian Neuherz, während Stefan Mehlmaier im Honda Civic Type R ein grandioses Tages-Comeback glückte. Nach dem ersten Rennlauf klagte der Pernegger noch über Probleme: „Mit den neuen Felgen hat es nicht so funktioniert, mit den alten hat's dann wieder hingehaut – am Ende zählt das Ergebnis.“ Schließlich ließ er Gabriel Posch und Zeltkollege Stefan Franischen keine Chance.

Bei den Historischen ist Sebastian Holzer (Mitsubishi Lancer Evo VI) bereits auf bestem Weg zum Publikumsliebbling. Der junge Mann ließ es sich im dritten Lauf nicht nehmen, die letzten zwei Kehren zur Freude des Publikums im Zielbereich quer zu nehmen. Nicht minder spektakulär unterwegs ist meistens Nino Schanes im BMW E30, der als Zweitschnellster Historischer auch seine Klasse gewann.

Der Endsprint der Bergrallye-Saison kommt nun so richtig in Fahrt: Mit dem Renntag in Marktl bei Straden am 13. September steht bereits das vorletzte Rennen an.

Klassensieger: Reinhold Taus (1), Peter Prohardt (2a), Hannes Kaufmann (2b), Diethard Sternad (3a), Heiko Fiausch (3b), Patrick Mayer (4a), Werner Jud (4b), Markus Stingl (5a), Florian Neuherz (5b), Stefan Mehlmaier (6); Historische: Manfred Zöchling (11), Jo Krammer (12), Sebastian Holzer (13), Mario Stampfer (14), Nino Schanes (15)

Alle Ergebnisse finden Interessierte auf <https://www.delta-timing.hr/hillclimb/index2.html?id=BR>

WEITERE VERANSTALTUNGEN 2026:

Datum	Strecke	Veranstalter
13. September	Marktl bei Straden	Stellas Racing Team
18. Oktober	Markt Hartmannsdorf	MSC Gleisdorf

BERGRALLYE-CUP KURZ UND KOMPAKT:

Der Herzog Motorsport Bergrallye-Cup hat sich seit den Anfängen 1980 zur größten Motorsport-Rennserie der Steiermark entwickelt. Über die Landesgrenzen hinaus bei Fahrern und Fans beliebt, ist sie auch von der Austrian Motorsport Federation anerkannt und zusätzlich mit dem Meisterschaftsprädikat „Bergrallye-Pokal der AMF“ bedacht. Bergrallyes sind Sprint-Bergrennen auf Asphalt über eine Streckenlänge von maximal 2.500 Metern. Anders als im klassischen Rallyesport treten die Fahrer dabei ohne Beifahrer einzeln gegen die Uhr an. Zum Einsatz kommen vorwiegend eigens für den Bergrennsport aufgebaute Touren- und Sportwagen. Die sieben steirischen Bergrallyes sind kompakte Tagesveranstaltungen: Jeder Teilnehmer absolviert insgesamt fünf Läufe – zwei Trainingsläufe am Vormittag und drei Rennläufe am Nachmittag. In die Wertung fließen die zwei schnellsten Rennläufe ein. Dieses übersichtliche Format macht den Cup nicht nur attraktiv, sondern auch vergleichsweise kostengünstig.

KONTAKT FÜR MEDIENANFRAGEN:

Keke Platzer
+43 660 256 62 05
presse@kekeplatzer.com